Anlage H.

Protokoll 1894. Apr. 6.

15

191

Bericht über die Epistolae 1893/94.

In der Abteilung Epistolae hat Hr. Dr. Hartmann in Wien an dem 2. Bande des Registrum Gregorii ununterbrochen fortgearbeitet. Bis 8 und 9, welche beinahe 30 Bogen gefüllt haben, sind alle besonders hoch ausgegeben worden. Das Netz ist bis zum 21. Bogen (XI. 27) fortgeschritten. Zu dem Re- ste (10 bis 14) werden alle Anfänge einiger Briefe aus der Zeit des Gregor schon fertig sein. Außerdem hat Hr. Dr. H. die Ausfertigung der 3 Vitae Grego- rii oder mindestens des Joh. Diaconus vorgenommen. Für die Anlegung des grammatischen Index, das gewiß z. Z. am besonders Interesse beanspruchte, ist ein von Hr. J. Haebler empfohlener junger Philologe Leopold Wenger ge- wonnen worden. Mit dem Monsignor des Archivs hofft das Hereinbringen bis zum Herbste fertig zu werden, das Druck wird sich bis über Ostern hinziehen.

Für auf den 3. Band der Epistolae bezügliche Kritik des Herrn Dr. Hahn in Marburg nötigte mich, obgleich einige sehr beachtenswerte Ausstellungen darin enthalten waren, wegen ihres vorläufigen Bandes zu einer Erwiderung im N. A.

An dem 4. Bande der Epistolae wird seit dem Oktober gedruckt und es sind jetzt 28 Bogen gesetzt. Die Briefe Alcuins, welche noch geordnet und in ihren Lesarten vielfach umgearbeitet, auch in manchen vervollständigt werden sind, was, mit einem unmittelbar dazu gehörigen Anhange 314 Nummern fasst, gegen 60 Bogen füllen. Der Rest des auch mindestens 30 Bogen zu umfassenden Bandes sollen teils Briefe aus der Zeit Karls des Gr. bilden, die ich selbst bearbeite, teils Schreiben des gleichzeitigen Papstes, an welchen sich das neue Mitarbeiter Dr. K. Hampe aus Bremen anschließt. Vollendung des Bandes, das vielleicht in 2 Hälften erscheint, wird 1895 zu erwarten. Hierzu kommen sich 2 Fragen, nämlich ob Briefe, die schon in andern Abteilungen veröffentlicht, wiederholt werden sollen: da Wiederholungen möglichst zu vermeiden sind, glaube ich die in den Epistolae einzelnen und sonnen eingestreuten Briefe im Allgemeinen nicht wieder aufnehmen, höchstens am Schlusse des Bandes zu verzeichnen. Sodann bleiben noch zweifelhaft diejenigen, welche als Vorreden größeren Werken vorangestellt sind. Daher Abweichungen in Einzelfragen ist keine allgemeine Regel aufzustellen.

und ausgegeben: bis eine Woche, ehe das Heft. Daher verzögerlich.